



## Unternehmenspreis Wir für Anerkennung

- ▶ **BERUFLICHE ANERKENNUNG  
ALS INSTRUMENT DER  
FACHKRÄFTESICHERUNG –  
NEUN BETRIEBE ZEIGEN,  
WIE ES GEHT**



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Deutscher Industrie- und  
Handelskammertag



ZDH

ZENTRALVERBAND DES  
DEUTSCHEN HANDWERKS

## ▶ EDITORIAL

Fachkräfte sichern die Zukunftsfähigkeit unseres Landes, unseren Wohlstand und unsere Lebensqualität – und sie werden zunehmend rarer. Für 61 Prozent der deutschen Unternehmen stellt der Fachkräftemangel bereits heute ein Geschäftsrisiko dar. Die traditionellen Besetzungsmuster kommen hier an ihre Grenzen. Um gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu binden, müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber neue Wege gehen. Der Unternehmenspreis »Wir für Anerkennung« zeigt, wie diese aussehen können.

Zum zweiten Mal zeichnen das Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag sowie der Zentralverband des Deutschen Handwerks Betriebe aus, die das

Instrument der beruflichen Anerkennung auf so innovative wie vorbildliche Weise zur Fachkräftegewinnung nutzen.

In der vorliegenden Broschüre stellen wir Ihnen die prämierten und nominierten Unternehmen des diesjährigen Unternehmenspreises »Wir für Anerkennung« vor und bedanken uns bei allen Unternehmen und Organisationen für Ihre Teilnahme und Inspirationen.

Ihr Team vom Projekt „Unternehmen Berufsanerkennung – Mit ausländischen Fachkräften gewinnen“

 **unternehmen**  
berufsanerkennung  
Mit ausländischen Fachkräften gewinnen

## ► DIE INITIATOREN

»Die Globalisierung ermöglicht deutschen Unternehmen nicht nur die Erschließung attraktiver Absatzmärkte, sondern lässt auch Arbeitswelten zusammenwachsen. Menschen sind mobiler denn je. Das Talent, Wissen und die vielfältigen interkulturellen Erfahrungen von ausländischen Fachkräften sind für deutsche Unternehmen eine Bereicherung. Sie tragen dazu bei, dass wir auch in Zukunft mit hochwertigen Produkten unser Qualitätsversprechen „Made in Germany“ einlösen können. Deshalb freuen wir uns, dass Unternehmen die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen hier intensiv begleiten. Vorbildliches Engagement würdigen wir mit dem Unternehmenspreis »Wir für Anerkennung!«



► **Anja Karliczek** MdB  
Bundesministerin für  
Bildung und Forschung

2

»Qualifizierte Fachkräfte sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für Wirtschaft und Unternehmen. Ihre Förderung und Entwicklung steht daher im Zentrum unserer Aktivitäten, der IHKs und ihrer Mitgliedsunternehmen. Viele Betriebe unterstützen bereits die Anerkennung von Berufsqualifikationen ausländischer Fachkräfte – und leisten damit Pionierarbeit. Das wollen wir mit dem Unternehmenspreis besonders würdigen – und zugleich zur Nachahmung animieren.«



► **Dr. Eric Schweitzer**  
Präsident des Deutschen  
Industrie- und Handels-  
kammertags

»Mit der Unterstützung der beruflichen Anerkennung tun Unternehmen nicht nur etwas für ihre Fachkräftesicherung, sie nehmen auch ihre gesellschaftliche Rolle als Integrationsmotoren vor Ort wahr. Gerade im Handwerk gehen viele Betriebe vorbildlich voran und integrieren Menschen, die aus dem Ausland zu uns gekommen sind, gleichberechtigt in ihre Belegschaften. Diese Leistung wollen wir mit dem Unternehmenspreis würdigen und den Betrieben damit sagen: Weiter so!«



► **Hans Peter Wollseifer**  
Präsident des Zentralverbands  
des Deutschen Handwerks

3

## ► WAS IST BERUFLICHE ANERKENNUNG?

Die berufliche Anerkennung ist ein gesetzliches Verfahren zur Bewertung ausländischer Berufsabschlüsse. Auf Grundlage gesetzlich festgelegter Kriterien und nach einheitlichen Standards prüfen Fachleute, wie groß die Übereinstimmung einer ausländischen Qualifikation mit einem vergleichbaren deutschen Abschluss ausfällt. Am Ende steht der Anerkennungsbescheid, der die Ergebnisse der Gleichwertigkeitsprüfung übersichtlich darstellt. So können Unternehmen zuverlässig einschätzen, welche beruflichen Kompetenzen mit dem ausländischen Berufsabschluss verbunden sind und in welchen Bereichen möglicherweise eine Anpassungsqualifizierung nötig ist.

**INHALT**

- 1 Editorial
- 2 Die Initiatoren
- 4 Inhaltsverzeichnis
- 5 Die Preisträger
- 14 Die Nominierten
- 26 Die Jury
- 26 Links & Lektüre
- 28 Quellenverzeichnis
- 29 Impressum

► **DIE PREISTRÄGER**



► Team der Opconnect Kommunikationsnetze GmbH beim Frühlingsfest mit internationaler Küche



*Mit gutem Beispiel voran*  
**OPCONNECT KOMMUNIKATIONS-  
NETZE GMBH**

Auf der Baustelle wird Deutsch gesprochen. Dass das nur eine Hürde auf dem Weg in den Beruf für ihn sein würde, ahnte Kingsford Effisah schon. Der gelernte Elektroniker aus Ghana ist einer von vielen Fachkräften, die dringend benötigt werden. Voraussetzung für eine Anstellung als Fachkraft ist zunächst jedoch die berufliche Anerkennung. Mit der Opconnect Kommunikationsnetze GmbH hat Herr Effisah aber einen guten Partner an seiner

Seite gefunden. Das Elektrotechnikunternehmen aus Neuenhagen in Brandenburg sieht sich bewusst nach ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern um und nutzt die berufliche Anerkennung, um Fachkräfte zu gewinnen.



Opconnect wertete zunächst gemeinsam mit Kingsford Effisah das Ergebnis seines Antrags auf Gleichwertigkeitsfeststellung aus. Gemeinsam mit ihm und seiner Frau loteten sie die Möglichkeiten einer vollen Anerkennung seines Abschlusses aus. Dabei wurden sie tatkräftig von der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) und dem IQ Netzwerk unterstützt. Ein gemeinsam

abgestimmter Qualifizierungsplan ebnete ihm schließlich den Weg in das Unternehmen. Neben den Kursen zur Nachqualifizierung nahm der Mitarbeiter auch an einem Pilotkurs vom Projekt „Fachkräfte sichern im Elektrotechnikerhandwerk“ teil, der ihm die deutschen Fachbegriffe für seinen Bereich vermittelte. Die Firma stellte dafür kostenlos den firmeneigenen Schulungsraum und Verpflegung zur Verfügung. Von dem Kurs profitierte nicht nur Herr Effisah, sondern auch weitere ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der eigenen Firma sowie Angestellte benachbarter Firmen. Gerade die sprachliche Sicherheit im Berufsalltag hat den Mitarbeiter gestärkt und ihm mehr Selbstvertrauen geschenkt. Mit Teamevents und regelmäßigen Festen sorgt das Unternehmen darüber hinaus für den Zusammenhalt in der Belegschaft und den Austausch unter allen Kolleginnen und Kollegen.



► Geschäftsführerin Sandra Oswald und Elektroniker Kingsford Effisah



**»Bei uns ist es Normalität, dass alle Fachkräfte Hand in Hand miteinander arbeiten. Alle neuen Mitarbeiter, ob aus dem In- oder Ausland, erhalten bei uns die gleiche Chance. Sie bekommen anfangs Zeit, um sich entwickeln zu können, werden gefördert und erhalten am Ende der Einarbeitung die gleiche Verantwortung. Um sich in den gemischten Teams gegenseitig unterstützen zu können, muss auf der Baustelle Deutsch gesprochen werden.«**

▼  
Sandra Oswald  
(Geschäftsführerin)

6



► Jeepsafari mit Straußenfarm- und Weihnachtsmarktbesuch im schönen Oderland

Da Deutsch die gemeinsame Sprache der aus zehn Nationen stammenden 35-köpfigen Belegschaft ist, legt das Unternehmen besonderen Wert auf gute Deutschkenntnisse. Es fördert den Spracherwerb umfangreich, indem es den Unterricht finanziert und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür freistellt. Neben der Unterstützung in beruflichen Belangen und beim Spracherwerb steht die Firma darüber hinaus bei weiteren Fragen zur Seite. Ob Behördengänge oder die Suche nach einer Wohnung und einem Kinder-



7



gartenplatz – Opconnect begleitet Herrn Effisah und seine ausländischen Kolleginnen und Kollegen im Bedarfsfall bei allen Angelegenheiten. Denn eine gute Integration zahlt sich auch für das Unternehmen aus, das mit ihm einen qualifizierten Elektroniker für sich gewinnen konnte.



**Elektroniker/innen und Elektroinstallateur/innen gehören zu den meistgesuchten Fachkräften in Deutschland. Im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik bleibt eine ausgeschriebene Stelle sogar rund 140 Tage unbesetzt und liegt damit 31 % über dem Durchschnitt aller Berufe.<sup>1</sup>**

**Opconnect**  
KOMMUNIKATIONSNETZE

Mit der Zeit gehen

## ALWO ALTENWOHN- UND KRANKENPFLEGE BETRIEBS-GMBH



v. l. n. r.: Brigitte Schorr, Maria Fancello (Geschäftsführerin), Shqipe Ademi, Gina Fancello (Geschäftsführerin), Maria Guadalupe González Munguia, Gustavo Gutierrez Diaz, Lisa Herold

Was haben WhatsApp, Skype und Facebook mit dem Fachkräftemangel in der Altenpflege zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel. Doch die Alwo Betriebs-GmbH setzt auf eben diese Medien, um Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen. Denn auch in diesem

8



Unternehmen, das drei Altenpflegeeinrichtungen in Bayern/Mittelfranken betreibt, machte sich der Mangel an qualifiziertem Personal bemerkbar.



**»Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, mit der Zeit zu gehen und uns dem Fachkräftemangel in der Pflege zu stellen. Deshalb setzen wir in unseren Einrichtungen auf die Anerkennung ausländischer Fachkräfte.«**

Gina Fancello und Maria Fancello  
(Geschäftsführerinnen)



Bereits im Herkunftsland, z. B. im Kosovo, in Polen oder in Mexiko, wirbt das IHK-Unternehmen aktiv Fachkräfte an. Zudem hat Alwo das bilinguale Vermittlungsprojekt **concura** ins Leben gerufen, das Pflegekräfte speziell in Mexiko akquiriert.

Die Idee entstand im Austausch mit Gustavo Gutierrez Diaz, der bereits die Anerkennung seines Abschlusses erlangt hatte. Und hier kommen WhatsApp, Facebook und Co zum Einsatz: Die mexikanischen Bewerberinnen und Bewerber werden bereits im Herkunftsland bilingual über

9

die sozialen Medien betreut und erhalten kostenlose Sprachkurse. Sogar eine eigene Internetseite gibt es für sie.

Die aussichtsreichen Kandidatinnen und Kandidaten unterstützt die Alwo Betriebs-GmbH auch schon vor der Einreise und schickt für das Visumverfahren u. a. den Arbeitsvertrag und die Stellenbeschreibung an die Deutsche Botschaft in Mexiko. Zeitgleich werden alle notwendigen Unterlagen gesammelt, um die berufliche Anerkennung zu beantragen – verbunden mit der Zusage, die Bewerberinnen und Bewerber zunächst als Pflegeassistentenkräfte und nach der Anerkennung als Fachkraft weiter zu beschäftigen.

Nach der Ankunft in Deutschland hilft die Alwo Betriebs-GmbH in sämtlichen Belangen, um die Eingewöhnungsphase möglichst leicht zu machen. Dafür sorgt ein Angebot an kostenlosen Deutsch-

kursen und interkulturellen Angeboten. Betriebsinterne Mentorinnen und Mentoren begleiten die Neankömmlinge und stehen ihnen bei allen Problemen mit Rat und Tat zur Seite.

Auch für eine Unterkunft wird gesorgt: Während der sechsmonatigen Anpassungsqualifizierung stellt das Unternehmen kostenlos Wohnraum und sogar ein Fahrzeug zur Verfügung. Um die zukünftigen Altenpflegerinnen und Altenpfleger bestmöglich vorzubereiten, gibt es betriebsinterne Sprach- und Fachkurse mit individueller Betreuung. Nach Abschluss des Anerkennungsverfahrens, dessen Kosten die Alwo GmbH übernimmt, werden die ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Pflegefachkräfte übernommen.

Das Rundumpaket, das die Alwo Altenwohn- und Krankenpflege Betriebs-GmbH den ausländischen Fachkräften bietet, unterstützt diese optimal – vor, während und nach der Einreise. Die Berufsanererkennung wird zur Personalgewinnung genutzt und der Integrationsprozess umfassend begleitet – besonders wenn das Unternehmen auch noch den Spracherwerb fördert. Diese innovative Rekrutierung hat Modellcharakter.



*In der Altenpflege ist der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Menschen werden älter und damit steigt die Nachfrage an professioneller Pflege. Dennoch kommen in Deutschland auf 100 gemeldete Stellen für examinierte Altenpflegefachkräfte (außerhalb der Zeitarbeit) derzeit rechnerisch lediglich 27 Fachkräfte.<sup>2</sup>*

## Begegnung auf Augenhöhe R+S GROUP AG



v. l. n. r.: Stanislav Cesarov, Miroslav Matic, Matthias Predojevic (Geschäftsführer), Sabit Hamidovic, Dejan Markovic



Um Fachkräfte zu gewinnen, geht die R+S Group AG einen auf den ersten Blick vielleicht ungewöhnlichen Weg: In eigenen Schulungszentren an ihren Auslandsstandorten in Bosnien und Herzegowina sowie in Serbien werden neue qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert. Dabei durchlaufen sie ein

viermonatiges Schulungsprogramm, das eng mit der Handwerkskammer Kassel abgestimmt wurde und sowohl fachspezifischen Unterricht als auch einen Sprachkurs umfasst. Der Schulungsleiter des Unternehmens überzeugt sich in den ausländischen Standorten regelmäßig von der erfolgreichen Umsetzung des Programms. Und schult auch selbst vor Ort!

Ein firmeninternes Integrationsteam koordiniert mittels einer Vollmacht das komplette Anerkennungsverfahren für die Kolleginnen und Kollegen. Die IHK FOSA steht dem Betrieb beratend zur Seite.

So gelingt die Anerkennung der Gleichwertigkeit über die im Ausland erworbene Berufsqualifikation schneller und effizienter. Und die ausländischen Fachkräfte werden hier gleich als solche behandelt und im Betrieb eingesetzt.



*»Uns ist die Anerkennung sehr wichtig, damit die Mitarbeiter den späteren Kollegen der R+S Group auf Augenhöhe begegnen. Die Anerkennung stellt natürlich auch ein wichtiges Qualitätsmerkmal für unsere Kunden dar.«*

Matthias Predojevic  
(Geschäftsführer RSE solutions GmbH,  
Tochtergesellschaft von R+S Group AG)

12

Nach ihrer Ankunft werden die ausländischen Fachkräfte und ihre Familien ebenso vorbildlich betreut. Die R+S Group hilft bei der Suche nach einer Wohnung, nach Arbeitsplätzen für die Familienangehörigen oder Betreuungsangeboten für Kinder oder pflegebedürftige Familienmitglieder.

Die Deutschkurse knüpfen an die Kenntnisse an, die bereits bei den Sprachkursen im Herkunftsland erworben wurden, und sorgen so für eine kontinuierlich bessere Verständigung mit den Kolleginnen und Kollegen. Bei Bedarf gibt es zusätzliche Unterstützung und Begleitung.



So gehen sogenannte „Kümmerer“ mit zu Behörden oder Ärzten, wenn die ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Umgang mit der deutschen Sprache noch nicht so sicher fühlen.

Die R+S Group AG, ein handwerklich geprägtes Dienstleistungsunternehmen in der Gebäude-, Schiffs- und Industrie-

technik, nutzt mit ihrem Rekrutierungsmodell die berufliche Anerkennung von ausländischen Fachkräften systematisch für die Personalentwicklung und Mitarbeiterbindung. Die umfangreiche Betreuung begünstigt den Integrationsprozess. Und dieser beginnt für die Bewerberinnen und Bewerber am besten bereits im Herkunftsland.



*Die Elektrobranche hierzulande boomt. Mit einem Umsatz von 96,2 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2018 wurde der höchste jemals in einer ersten Jahreshälfte erzielte Wert erreicht.<sup>3</sup> Allein in 2017 wurden in der Branche 21.000 neue Jobs geschaffen.<sup>4</sup>*



R+S Group



13



► Team der Autokaufhaus Rhön GmbH

## Vorbildlicher Einsatz

### AUTOKAUFHAUS RHÖN GMBH

Autohäuser und Kfz-Werkstätten suchen oft händeringend nach qualifizierten Fachkräften und geeignetem Nachwuchs. Gerade Kfz-Mechatroniker und Kfz-Mechatronikerinnen sind sehr gefragt. Gut, dass auch Fachkräfte, die sich noch in einem Asylverfahren befinden, bereits in einen Betrieb integriert werden können. Dies zeigt das Beispiel des Autokaufhauses Rhön aus dem unterfränkischen Ostheim.

14

»Es fehlen immer wieder Fachkräfte, besonders im Werkstattbereich. Der Nachweis des deutschen Referenzberufs mit Hilfe der beruflichen Anerkennung ist für uns als zertifizierter Betrieb nach ISO 9001:2008 sehr wichtig.«

Armin Weigand  
(Geschäftsführer)



► Kfz-Mechatroniker Aliaksandr Padleski



So war es keine Frage, dass der 18-köpfige Betrieb Aliaksandr Padleski im Rahmen der beruflichen Anerkennung unterstützte. Das Unternehmen übernahm auch die gesamten Kosten des Verfahrens. Ein guter Partner war dem Autokaufhaus dabei die Handwerkskammer für Unterfranken. Auf das Anerkennungsverfahren wurde der Kfz-Mechatroniker aus Weißrussland zudem im Betrieb gezielt vorbereitet und erhielt Hilfe durch fachspezifische Online-Trainings und Unterstützung in Sprache und Schrift.

15

Auch über die berufliche Anerkennung hinaus engagierte sich die Autokaufhaus Rhön GmbH sehr für ihn. Da sich der neue Mitarbeiter in einem laufenden Asylverfahren befindet, war der Betrieb ihm zunächst bei der Erlangung einer Arbeitserlaubnis behilflich. Außerdem setzte sich die Firma dafür ein, dass er aus dem Asylbewerberheim in eine eigene Wohnung ziehen konnte. Selbst beim Umzug konnte er auf die Unterstützung seines neuen Arbeitgebers zählen. Bis heute tritt das Autokaufhaus im laufenden Asylverfahren aktiv für seinen voll im Betrieb integrierten Mitarbeiter ein und hofft, dass dieser dem Unternehmen noch lange erhalten bleibt.

  
AUTOKAUFHAUS RHÖN



► Firmengelände der Böhm Fertigungstechnik Suhl GmbH

*In guten Händen*

## **BÖHM FERTIGUNGSTECHNIK SUHL GMBH**

Der Maschinenbaubranche geht es so gut wie seit Jahren nicht mehr. Die hohe Auslastung und die vollen Auftragsbücher sorgen aber auch dafür, dass die Nachfrage nach Fachkräften steigt. Eine gute Möglichkeit, den Fachkräftebedarf zu decken, zeigt die Böhm Fertigungstechnik Suhl GmbH mit Hilfe der beruflichen Anerkennung auf.

Die ausländischen Arbeitskräfte werden zunächst als Praktikanten im Betrieb optimal auf die Anerkennung vorbereitet und später als Fachkraft angestellt.

In enger Zusammenarbeit mit der IHK FOSA begleitet die Firma das ganze Anerkennungsverfahren und übernimmt die Kosten. Auch Sprachkurse werden finanziert. Um den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Ukraine, Polen und Spanien die erste Zeit zu vereinfachen, hilft der Betrieb außerdem bei der Wohnungssuche und organisiert Fahrdienste zu Behörden und Terminen. Bei der Böhm Fertigungstechnik Suhl GmbH setzen sich alle für die Integration der neuen Fachkräfte ein.



► Felix Hellmuth (Geschäftsführer)



*»Die zukünftigen Mitarbeiter werden nach ihrem Eintreffen in Deutschland im Rahmen eines Praktikums auf ihren zukünftigen Einsatzbereich im Unternehmen bestmöglich vorbereitet. Dabei stehen der Mentor sowie der Meister, Abteilungsleiter und die gesamte Geschäftsführung hinter ihnen.«*

▼  
Felix Hellmuth  
(Geschäftsführer)

Denn es ist eine bewusste Entscheidung des Unternehmens gewesen, ausländische Arbeitskräfte anzuwerben. Durch die umfassende, individuelle Betreuung werden die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schnell in den Betrieb eingebunden und wissen sich hier in guten Händen.



► Abteilung Montage der Böhm Fertigungstechnik Suhl GmbH



► Mitarbeiter der Dektro Abel GmbH

### Mit dem Blick nach vorn **DEKTRO ABEL GMBH**

Fachkräfte im Elektrohandwerk sind begehrt. Das spüren auch die Betriebe in Baden-Württemberg, wo die starke Auftragslage zu einem ausgeprägten Wettbewerb um Fach- und Nachwuchskräfte führt. Die DEKTRO Abel GmbH aus Mannheim, ein familiengeführtes Unternehmen in der Elektrobranche, wirbt daher gezielt ausländische Fachkräfte an. Dabei arbeitet

das mittelständische Handwerksunternehmen eng mit der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald und der IHK FOSA zusammen. Auch durch das Pilotprojekt PuMa in Baden-Württemberg erfahren die Bewerberinnen und Bewerber Unterstützung.



**»Wer auf Anerkennung im Handwerk baut, ist der Gewinner von morgen.«**

Dirk Abel  
(Geschäftsführer)

Da der Betrieb nur Fachkräfte beschäftigt, steht vor der Anstellung das Anerkennungsverfahren. Das Unternehmen stellt beispielsweise Praktikumsplätze im Rahmen der beruflichen Anerkennung zur Verfügung. Bereits im Herkunftsland werden die zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeworben und nach der



Ankunft umfassend bei der Wohnungssuche und bei Behördengängen begleitet. Dabei hilft es auch, dass es bereits ausländische Fachkräfte im Betrieb gibt. Schnell findet sich da jemand, der mal aus dem Spanischen oder Serbischen übersetzt oder dolmetscht. Im Alltag führen all die üblichen Arbeitsabläufe ganz selbstverständlich zum Erlernen der deutschen Fachbegriffe.

Zudem finanziert die DEKTRO Abel GmbH Deutschkurse. Für offene Fragen und private Schwierigkeiten haben die Mentorinnen und Mentoren des Betriebs jederzeit ein offenes Ohr – wenn notwendig auch in der jeweiligen Muttersprache.

Durch betriebliche Eingliederungsmaßnahmen, die zweimal jährlich stattfinden, wird außerdem die Gemeinschaft im Betrieb gestärkt. Nach der Anerkennung des Abschlusses werden die ausländischen Fachkräfte fest übernommen. Zudem können sie nun an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen und damit auch ihre Position im Unternehmen verbessern. So hat nicht nur der Betrieb eine vielversprechende Zukunft, sondern auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



► Dirk Abel (Geschäftsführer)



▶ Erfolgreich vermittelte Fachkräfte der EU-Krankenpflege Dienstleistungen GmbH & Co. KG

### Rundum gute Betreuung

## EU-KRANKENPFLEGE DIENSTLEISTUNGEN GMBH & CO. KG

City Scouts, Starterpaket, Mediation und berufsspezifische Sprachkurse – das sind nur einige der Hilfen, die die ausländischen Fachkräfte bei der EU-Krankenpflege Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Anspruch nehmen können. Der Personaldienstleister aus Weimar vermittelt ausländische Pflegekräfte an deutsche Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Die intensive Betreuung

ist der Firma dabei sehr wichtig, damit die Bewerberinnen und Bewerber als Fachkraft zukünftig die volle Verantwortung in ihrer Arbeitsstelle übernehmen können.



**»Die berufliche Anerkennung ist Wertschätzung und Herausforderung zugleich, mit dem Berufstitel in der Pflege geht auch die Verantwortung einher.«**

Erwin Hildebrandt  
(Geschäftsführer)



EU-Krankenpflege  
Trenkwalbe für Deutschland

Bereits im Herkunftsland finanziert und organisiert das Unternehmen Fachsprachkurse, um zukünftige Kranken- und Altenpflegerinnen und -pfleger auf ihre Arbeit in Deutschland bestens vorzubereiten. Hier angekommen werden sie bei allen Behördengängen und anderen Belangen begleitet. Durch die von der Firma angemieteten Gemeinschaftswohnungen wird ihnen die Ankunft im zunächst fremden Land zusätzlich erleichtert.

City Scouts unterstützen bei der Orientierung in der neuen Stadt. Nach erfolgreicher Anerkennung in Zusammenarbeit mit u. a. dem IQ Netzwerk geht die Hilfe weiter: Ein Starterpaket mit SIM-Karte und Monats-

karte für den Öffentlichen Personennahverkehr sowie das Angebot von Mediation bei Schwierigkeiten und Fragen im Berufsalltag gehören selbstverständlich dazu. So sorgt der Betrieb für eine vorbildliche Integration und hat bereits viele dringend benötigte Fachkräfte erfolgreich in deutsche Kranken- und Pflegeeinrichtungen vermittelt. Die systematische, anerkennungs-basierte Rekrutierung ist hier ein gutes Beispiel für Unternehmen im Bereich der reglementierten Berufe.



**Im Pflegebereich ist die Fachkräftesituation herausfordernd, da in allen Pflegeberufen bereits heute Fachkräfte fehlen.<sup>5</sup> Diese Entwicklung könnte laut Prognosen in den nächsten Jahren weitergehen und zu einem flächendeckenden Engpass führen.<sup>6</sup> Innovative Ideen und Lösungsansätze können hier Abhilfe schaffen.**



► Tischler Keyvan Ghaderifa mit Geschäftsführer Georg M. Brückner

### Fachkräftesicherung im Handwerk **INNENBAU & DESIGN GMBH TISCHLEREI**

In der Tischlerei Innenbau & Design GmbH im sächsischen Markkleeberg werden individuelle Möbel für Kindergärten, Praxen, Krankenhäuser und andere Einrichtungen angefertigt. Neben den hier ausgebildeten Fachkräften sind derzeit auch zwei aus Kasachstan und ein Mitarbeiter aus dem Iran tätig. Unterstützt von der Handwerkskammer zu Leipzig und dem IQ Netzwerk hat

der Betrieb seinen ausländischen Kollegen beim Anerkennungsverfahren geholfen und einen Teil der Verfahrenskosten übernommen. Als qualifizierte Fachkräfte können die ausländischen Mitarbeiter nun auch an wichtigen Fort- und Weiterbildungen teilnehmen. Damit sie schnell Deutsch lernen, hat das Unternehmen ihnen bei der Suche nach Sprach- und Integrationskursen geholfen und sie für den Unterricht freigestellt. Ein betriebsinterner Mentor unterstützt sie zusätzlich bei sprachlichen Problemen. Neben den angestellten Fachkräften arbeiten hier aber auch immer wieder Praktikanten aus verschiedenen Ländern mit.



*»Wir hatten schon mehrfach Praktikanten aus Syrien, Afghanistan, Iran, Eritrea und aus europäischen Ländern. Diese können in unserer Firma ein Praktikum im Rahmen der Berufsanerkennung absolvieren.«*

Georg M. Brückner  
(Geschäftsführer)

Für die Durchführung des Anerkennungsverfahrens durch die Handwerkskammer zu Leipzig stellt der Betrieb seine Werkstätten und Räumlichkeiten zur Verfügung. So können zukünftige Fachkräfte vor ihrer Anerkennung im Tischlereibetrieb ihre Fertigkeiten zeigen und feststellen lassen. Qualifiziertes Personal zu finden, ist für viele Betriebe eine Herausforderung, der sich die Innenbau & Design GmbH Tischlerei gestellt hat.



*Wer heute einen Handwerksberuf erlernt, hat auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen. Trotzdem wollen immer weniger junge Leute eine Ausbildung in diesem Bereich machen. Im Tischlerhandwerk ist die Zahl der Auszubildenden in den letzten 15 Jahren sogar um fast 50 % zurückgegangen.<sup>7</sup>*



► Geschäftsführer Florian Kuhn mit Mitarbeiter

*Den Aufstieg ermöglichen*

## **KUHN ELEKTRO-TECHNIK GMBH**

Mit der Anerkennung ist es vielen ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern nicht nur möglich, eine Anstellung als Fachkraft zu finden. Auch können sie gezielt Fortbildungen und Weiterbildungen besuchen, um ihre berufliche Position zu verbessern. Genau das ist ein Ziel der Kuhn Elektro-Technik GmbH, welches sie in enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer zu München und

Oberbayern sowie der IHK FOSA verfolgt. Das Unterstützungspaket umfasst u. a. ein betriebsinternes Mentorenprogramm, denn gerade durch die individuelle Begleitung wird die Integration beschleunigt. Wie viele andere Elektrobetriebe auch hat die Kuhn Elektro-Technik GmbH vakante Stellen für Fachkräfte. Über die Teilfinanzierung des Anerkennungsverfahrens hinaus hilft der Betrieb bei der Suche nach einer Wohnung oder Arbeitsplätzen für Familienmitglieder und ist auch ansonsten als Ratgeber immer da. Um sprachliche Barrieren möglichst schnell abzubauen, bezahlt das Unternehmen außerdem den Deutschunterricht und stellt die Kolleginnen und Kollegen dafür frei.



*»Uns motiviert zu zeigen, dass wir die Leistungen unserer Mitarbeiter wertschätzen und sie gemäß ihrer Qualifikationen einsetzen.«*

▼  
Florian Kuhn  
(Geschäftsführer)

Nach Abschluss des Anerkennungsverfahrens und mit Festanstellung im Unternehmen können die ausländischen Fachkräfte nun auch Fort- und Weiterbildungsangebote wahrnehmen und erhalten so die Chance, sich auch beruflich weiterzuentwickeln.

Damit fördert das mittelständische Energie- und Gebäudetechnikunternehmen den Integrationsprozess nachhaltig und für beide Seiten gewinnbringend.



► Florian Kuhn (Geschäftsführer)



*Lediglich 40 % der Stellen für Fachkräfte können problemlos besetzt werden.<sup>8</sup> Um weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen zu können, müssen Unternehmen neue Wege gehen, wie das Beispiel der Kuhn Elektro-Technik GmbH aus München zeigt.*

**Susanne Kretschmer**

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

**Dr. Andrea Ruyter-Petznek**

Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Dr. Anette Rückert**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

**Jürgen Schröder**

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

**Kathrin Tews**

Deutscher Industrie- und Handelskammertag

**Gitte Warnick**

Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Daniel Weber**

DGB Bildungswerk

**Dirk Werner**

Institut der Deutschen Wirtschaft

**Daik Witt**

Zentralverband des Deutschen Handwerks

**Indre Zetzsche**

DIHK Service GmbH

▶ **LINKS & LEKTÜRE**

*Für interessierte Betriebe und Organisationen gibt es zahlreiche exzellente Informations- und Unterstützungsangebote zum Thema Anerkennung.*

Die **Industrie- und Handelskammern** beraten ihre Mitgliedsunternehmen und Anerkennungsinteressierte rund um die berufliche Anerkennung.

▶ [www.ihk-fosa.de/beratung/vor-ort](http://www.ihk-fosa.de/beratung/vor-ort)

Die Gleichwertigkeitsprüfung führt die **IHK FOSA** (▶ [www.ihk-fosa.de](http://www.ihk-fosa.de)) für die meisten IHKs durch. Für den Bezirk Wuppertal führt die IHK Wuppertal (▶ [www.wuppertal.ihk24.de](http://www.wuppertal.ihk24.de)) die Anerkennungsverfahren durch, für die Bezirke Hannover und Braunschweig ist die IHK Hannover zuständig (▶ [www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de)).

Handwerksbetrieben und Anerkennungssuchenden im Handwerk stehen die **Handwerkskammern** mit Rat und Tat zur Seite.

▶ [www.zdh.de/organisationen-des-handwerks/handwerkskammern/deutschlandkarte](http://www.zdh.de/organisationen-des-handwerks/handwerkskammern/deutschlandkarte)

**Unternehmen Berufsanerkennung** informiert Betriebe und Organisationen über die Möglichkeiten der beruflichen Anerkennung und die damit verbundenen betrieblichen Chancen.

▶ [www.unternehmen-berufsanerkennung.de](http://www.unternehmen-berufsanerkennung.de)

Der **Unternehmenswegweiser** führt Sie mit nur zwei Klicks auf die Informations- und Unterstützungsangebote, die Ihnen bei Fragen zum Thema „Fachkräfte aus dem Ausland“ weiterhelfen.

▶ [www.der-unternehmenswegweiser.de](http://www.der-unternehmenswegweiser.de)

Das Portal der Bundesregierung **Anerkennung in Deutschland** ist die zentrale Anlaufstelle im Internet. In elf Sprachen wird zu allen Fragen und Aspekten der beruflichen Anerkennung informiert. Mithilfe des interaktiven **Anerkennungs-Finders** finden Sie die in Ihrem Fall jeweils zuständige Stelle und weitere Informationen zu den für Sie relevanten ausländischen Qualifikationen.

▶ [www.anerkennung-in-deutschland.de](http://www.anerkennung-in-deutschland.de)

Die Anlaufstellen des Förderprogramms **Integration durch Qualifizierung (IQ)** informieren und beraten Sie und Ihre Mitarbeitenden bzw. Bewerberinnen und Bewerber zur beruflichen Anerkennung kostenlos vor Ort.

▶ [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

Neben Informationen zur beruflichen Anerkennung zeigt das **BQ-Portal**, wie Sie das Verfahren als Arbeitgeberin und Arbeitgeber begleiten und davon profitieren können. Darüber hinaus finden Sie zahlreiche Informationen zu ausländischen Berufsbildungssystemen und Berufsqualifikationen, die Ihnen helfen, die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse von Fachkräften mit ausländischen Berufsabschlüssen besser einzuschätzen.

▶ [www.bq-portal.de](http://www.bq-portal.de)

Die Datenbank **anabin** stellt Informationen zur Bewertung ausländischer Bildungsnachweise aus dem Schul- und Hochschulbereich aus über 100 Ländern bereit und hilft so, eine ausländische Qualifikation ins deutsche Bildungssystem einzustufen.

▶ [www.anabin.kmk.org](http://www.anabin.kmk.org)

Das **Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)** bietet zahlreiche Informationen und Handlungsempfehlungen rund um das Thema Fachkräftesicherung.

▶ [www.kofa.de](http://www.kofa.de)

Das **NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge** unterstützt Sie dabei, geflüchtete Menschen zu beschäftigen oder sich ehrenamtlich zu engagieren.

▶ [www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)

- 1 <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2018-06.pdf>, S. 12 (Zugriff erfolgt am 22.08.2018)
- 2 <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2018-06.pdf>, S. 18 (Zugriff erfolgt am 22.08.2018)
- 3 <https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/deutsche-elektroindustrie-mit-rekordumsatz-im-ersten-halbjahr/> (Zugriff erfolgt am 21.08.2018)
- 4 <https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/deutsche-elektroindustrie-startet-mit-deutlichem-auftragsplus-ins-jahr/> (Zugriff erfolgt am 21.08.2018)

- 5 <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/pflegekraefte/beschaef-tigte.html> (Zugriff erfolgt am 23.08.2018)
- 6 <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/8233> (Zugriff erfolgt am 23.08.2018)
- 7 <https://www.dds-online.de/fachkraeftemangel/ausbildung-tischler/> (Zugriff erfolgt am 22.08.2018)
- 8 [https://www.baymevbm.de/Redaktion/Frei-zugaengliche-Medien/Abteilungen-GS/Volkswirtschaft/2018/Downloads/bayme-vbm-Konjunkturumfrage\\_Sommer-2018-final.pdf](https://www.baymevbm.de/Redaktion/Frei-zugaengliche-Medien/Abteilungen-GS/Volkswirtschaft/2018/Downloads/bayme-vbm-Konjunkturumfrage_Sommer-2018-final.pdf), S. 13 (Zugriff erfolgt am 24.08.2018)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Projektbüro „Unternehmen Berufsanerkennung – Mit ausländischen Fachkräften gewinnen“

### DIHK Service GmbH

Breite Straße 29  
D-10178 Berlin

Telefon: 030 20308 - 6560  
Fax: 030 20308 - 65 5 60  
E-Mail: zetzsche.indre@dihk.de  
[www.unternehmen-berufsanerkennung.de](http://www.unternehmen-berufsanerkennung.de)

Geschäftsführung:  
Dr. Achim Dercks, Sofie Geisel und Michael Kowalski

Handelsregister: HRB 191906 B  
Amtsgericht Charlottenburg  
Ust.-IDNr.: DE317040590  
Steuernummer: 27/027/37736

### Redaktion, Recherche & Lektorat:

Indre Zetzsche (v. i. S. d. Presserechts),  
Katja Hiller, Sonja Stenzel, Britta Weihmann,  
Natalya Gorodetskaya, Lea C. Bergmann

Daniela Frey M.A.  
[www.textdestille.de](http://www.textdestille.de)

Heide Waechter-Akkus  
[www.textwaechter.de](http://www.textwaechter.de)

### Erscheinungsdatum:

September 2018

### Gestaltung:

MUU.MEDIA GbR  
E-Mail: [hello@muu.media](mailto:hello@muu.media)

### Bezugsquelle:

Projektbüro „Unternehmen Berufsanerkennung – Mit ausländischen Fachkräften gewinnen“  
[www.unternehmen-berufsanerkennung.de](http://www.unternehmen-berufsanerkennung.de)

DIHK Service GmbH  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Das Projekt „Unternehmen Berufsanerkennung – Mit ausländischen Fachkräften gewinnen“ wird gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung und Forschung  
[www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)





Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Deutscher Industrie- und  
Handelskammertag



ZDH  
ZENTRALVERBAND DES  
DEUTSCHEN HANDWERKS